

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

## Calw und Neuenbürg.

Nro. 81.

18. Oktober

1845.

### Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Altenstaig.  
(Holzverkauf).

Im Revier Enzklösterle werden am Montag den 25. und Dienstag den 24. Oktober d. J. je Vormittags 9 Uhr folgende Holzquantitäten im Aufstreich verkauft, wozu die Viehhaber andurch eingeladen werden.

Wanne C:

18 Langholzstämme, 14 Klöße, 5 birkene, 128 Hopfenstangen, 5/8 eichene, 1 buchene, 5 1/4 birkene, 18 3/4 tan. Klf., 100 birkene, 600 tan. geschätzte Wellen;

Wanne E:

19 Langholzstämme, 26 Klöße, 1/4 eichene, 9 5/8 buchene, 1 birkene, 30 3/4 tan. Klf., 100 buchene, 1500 tan. geschätzte Wellen;

Wanne D:

755 Langholzstämme, 108 Klöße, 13 Buchen, 2 1/2 eichene, 6 7/8 buchene, 1 1/2 birkene, 39 3/4 tannene Klf., 4 birkene, 85 tann. Stangen, 3/4 Klf. weisstannene Rinden, 100 buchene, 3000 tannene geschätzte Wellen.

Die Zusammenkunft ist am ersten Tag in Enzklösterle.

Den 5. Okt. 1845.

K. Forstamt.  
v. Seutter.

Forstamt Neuenbürg.  
Revier Herrenalb.

Durch Aufstreich werden den 25. Oktbr. d. J. früh 9 Uhr im Schlag 7 im Fall schlechter Witterung um 10 Uhr auf dem Rathhause in Herrenalb verkauft:

im Artloch

Buchenscheiter 1 Klafter, dto. Prügel 2/3 Klf., Tannenscheiter 49 1/2 Klf.;

im Wurstberg:

Tannenprügelholz 29 1/4 Klafter, für welche bei dem Verkauf am 12. Oktober ein annehmbares Offert nicht gemacht wurde.

Die Ortsvorsteher werden mit der Bekanntmachung beauftragt.

Den 14. Okt. 1845.

K. Forstamt.  
Moltke.

### Sttlingen. Bekanntmachung.

Bei dem Bau der Großherzoglich badischen Eisenbahn können auf die Strecke von Karlsruhe bis Malsch Zimmerleute, Maurer und Tagelöhner gegen nachstehende Bezahlung über die Dauer des ganzen Winters Arbeit finden.

Zimmerleute 54 fr.

Maurer 50 bis 54 fr.

Tagelöhner 40 bis 44 fr.

} Taglohn

Auch können geübte Holzschneider im Akkord arbeiten, wobei denselben für den Quadratsfuß Eichenholz 1 1/2 fr. zugesichert wird.

Hiebei wird bemerkt, daß sämtlichen Arbeitern auf Verlangen die Kost in einer Menage verabreicht wird, wofür sie täglich bei einer sehr kräftigen Kost höchstens 12 fr. zu entrichten haben.

Wir ersuchen sämtliche löbliche Schuldheissenämter ihre Ortsangehörigen hievon gelegenheitlich in Kenntniß gefälligst setzen zu wollen.

Den 5. Okt. 1845.

Großh. badische Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe.  
v. Senger.

Calw.

(Hausverkauf).

Aus dem Nachlaß des weil. Jak. Friedrich Heldmaier, gew. Tuchmachers hier wird am

Montag den 20. November

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus wiederholt in den öffentlichen Aufstreich gebracht werden:

Eine zweistöckige Behausung mit einer Scheuerthenne ohne Keller in der Bischoffstraße und 1 Rth. Garten beim Haus, angeschlagen zu 750 fl., angekauft für 600 fl.

Den 9. Okt. 1845.

Stadtrath.

### Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Immanuel Mayer gedenkt sein Haus nebst Hofe und Baumgarten hinter dem Haus in der Badgasse zu verkaufen. Lustbezeugende können es täglich einsehen und einen Kauf abschließen.

Zugleich wird bemerkt, daß das Haus auch ohne den Baumgarten gekauft werden kann.

Calw.

(Empfehlung).

Bei herannahender kälterer Jahreszeit, erlaube ich mir, meine selbstfabrizirten 8 und 9 Viertel breiten Tücher, 9/8 breiten Buckskin, so wie alle Sorten Damenbiber erge-



benst zu geneigter Abnahme zu empfehlen. Gute Qualität der Waaren und die billigsten Preise werden das mir zu Theil werdende Zutrauen gewiß rechtfertigen.

Luchmacher Rank jun.

Calw.

### Malz-Bonbons-Empfehlung.

Meine bedeutend verbesserten und nun auch vom Königl. Medicinal-Collegium geprüften Malzbonbons erlaube mir, allen Husten- u. Brustleidenden ihrer heilsamen Wirkung wegen aufs neue zu empfehlen.

H. Reichmann,  
Conditor.

Calw.

### Liquore-Empfehlung.

Die so beliebten Liqueurs, als: Himbeer, Anis, Pomeranzen, Pfeffermünze, Extraitdabsinthe, ersterer zu 16 Kr., letztere zu 12 Kr. p. Schoppen sind nun wieder in anerkannter Güte zu haben; auch verkaufe ich einen ganz reifen Limburger Käse zu 11 Kr. bei ganzen Pfunden.

H. Reichmann,  
Conditor.

\*\*\*\*\*

Calw.

Wir erlauben uns die ergebenste Anzeige zu machen, daß wir am 19. u. 20. d. d. unsere Hochzeit im Gasthof zum Möhle hier feiern, mit dem Bemerkten, daß bloß am Donnerstag Musik stattfindet, wozu wir unsere guten Freunde ergebenst einladen.

J. Springer, Tuchschreier und seine Braut  
Lotte Linkenheil.

\*\*\*\*\*

### L ü b i n g e n.

In der Fues'schen Buchhandlung sind zu haben:

Gestempelte Ladscheine für Weinunterkäufer, das Buch à 5 fl. 12 kr.

Starkes Handpapier = Mazkulatur in großem Format, besonders zum Tapezieren tauglich, 100 Pfund 10 fl. 50 kr. Briefe und Geld werden franko erbeten.

\*\*\*\*\*

### H i r s a u.

(Hochzeit-Einladung). Allen unsern Bekannten und Freunden theilen wir die Nachricht mit, daß wir am 24. Oktober im Gasthof zum Waldhorn dahier unsere Hochzeit feiern, wozu wir ergebenst einladen.

Johannes Müller, Bürger u. Steinhauer in Heimoheim, Hofmeister von Hirsau.

\*\*\*\*\*

Calw.

Das landwirthschaftliche Particularfest ist am 21. Septbr. gefeiert worden, das dritte seit der landwirthschaftliche Bezirksverein besteht. Ein zahlreiches Publikum hatte sich eingefunden, es waren nicht bloß Preisbewerber und sonstige Landwirthe und Viehzüchter, welche ein unmittelbares Interesse herbeizog, sondern Leute aus allen Ständen gegenwärtig. Die Vereins-Mitglieder, welchen sich die Königl. und städtischen Beamten anschließen, zogen vom Marktplatz auf den Festplatz, wo eine geschmackvoll verzierte mit passenden Emblemen ausgestattete Tribüne den Mittelpunkt bildete. Die zum Theil ausgezeichneten Erzeugnisse des Bodens, Früchten, Gartengewächse, Blumen und dergleichen waren sprechende Zeugnisse des regen Eifers und des Fortschreitens in der Industrie. Während das Publikum diese landwirthschaft-

liche Produkte mit Wohlgefallen besichtigte, und manches Vorurtheil ohne Zweifel thatsächlich widerlegt sah, musterte das Preisgericht das in reicher Zahl und Auswahl aufgestellte Vieh. Von den vor einigen Jahren eingeführten Simmenthaler Zuchtstieren war ein entsprechender Nachwuchs an Farren und Kalbeln zu sehen, und namentlich unter den ersteren befanden sich ausgezeichnete Exemplare.

Im Allgemeinen ergab sich die Ueberzeugung, daß die Bemühungen des Vereins und die Belebung der landwirthschaftlichen Industrie bereits einen günstigen Erfolg gezeigt haben und das hiebertige Ergebniß zu schonen Erwartungen berechtigt.

Die vertheilten Preise betragen 247 fl. 50 kr.

Es erhielten nemlich  
I. Für Zuchtstiere aus den Waldorten  
Leopold Hamberger von Oberreichenbach den ersten Preis mit 18 fl.  
Georg Stepper von Oberhaugstätt den 2. Preis mit 15 fl.  
Daniel Schnauser von Hirsau den 5. Preis mit 12 fl.  
Johannes Bohnenberger von Unterreichenbach den 4. Preis mit 10 fl.

Aus den Gäurorten  
Michael Bögele von Calw den ersten Preis mit 18 fl.  
Ernst Fried. Günther von Stammheim den 2. Preis mit 15 fl.  
Georg Eisenhardt von Dachtel den 5. Preis mit 12 fl.  
Johann Pfrommer von Althengstätt den 4. Preis mit 10 fl.

II. Für Farrentälber:  
Johann Hauser von Simmozheim den 1. Preis mit 6 fl.  
Jakob Gehring von Althengstätt den 2. Preis mit 4 fl.  
Daniel Schnauser von Hirsau den 5. Preis mit 5 fl.

III. Kalbeln:  
Johann Böhmler von Möttlingen den ersten Preis mit 12 fl.  
Christian Rapp von Calw den 2ten Preis mit 11 fl.  
Georg Martin Ruder von Stammheim den 5. Preis mit 10 fl.  
Christian Kraußhaar, Schuldheiß in





Möttlingen den 4. Preis mit 9 fl.  
 Georg Jakob Maier von Calw den  
 5. Preis mit 8 fl.  
 Michael Kopp von Simmozheim den  
 6. Preis mit 7 fl.  
 Georg Heinrich Bär von Simmoz-  
 heim den 7. Preis mit 6 fl.  
 Gottlieb Nau, Bäckers Wittwe in  
 Calw den 8. Preis mit 5 fl.  
 Johann Georg Heinzmann in Calw  
 den 9. Preis mit 4 fl. 50 kr.  
 Matthäus Baier, Beck in Calw den  
 10. Preis mit 4 fl.

Nachpreis:

Jrd. Mornhinweg von Martinsmoos  
 mit 4 fl.

IV. E b e r:

Jakob Niehm von Gechingen den  
 ersten Preis mit 8 fl.

Müller Breining von Calw den 2.  
 Preis mit 6 fl.

V. M u t t e r s c h w e i n e:  
 Martin Schwiggäbele von Hirsau  
 den ersten Preis mit 8 fl.

Beck Seible von Calw den zweiten  
 Preis mit 7 fl.

Johann Böhmler von Möttlingen  
 den 3. Preis mit 6 fl.

Beck Stollin von Calw den 4ten  
 Preis mit 5 fl.

Beck Hutten von Calw den 5. Preis  
 mit 4 fl.

Den 7. Okt. 1845.

Der Vorstand  
 des landwirthschaftlichen  
 Bezirksvereins.

C a l w.

Es wird eine Kindemagd gesucht,  
 die aber auch Nähen kann. Nähe-  
 res bei Ausgeber dieß.

G e l d a u s z u l e i h e n,  
 gegen gesetzliche Sicherheit:  
 150 fl. Pfleggeld bei Lammwirth  
 Gaier in Ugenbach.

M ö t t l i n g e n.

(Wirthschaftsverpachtung).

Der von mir käuflich erworbene  
 Gasthof zum Lamm dahier wird  
 auf kürzere oder längere Zeit von  
 mir in den Pacht gegeben. Liebha-  
 ber wollen sich deshalb an mich  
 wenden, und dürfen sich zum Vor-  
 raus angenehmer Bedingungen er-  
 freuen.

Dahsenwirth Holzäpfel.

(Eingefendet).

Wenn man gegenwärtig Nachts  
 durch die Straßen der guten Stadt  
 Calw wandelt, so ist es noch so fin-  
 ster wie vor 100 Jahren, N.B. weiß  
 der Mond nicht scheint. Bei Tag  
 sieht man zwar da und dort eine  
 Straßen-Laterne hängen, die sich  
 aber zu der Zeit wo sie gute Dienste  
 leisten könnte, in das schwarze Dun-  
 kel der Nacht hüllt. — Es mag  
 zwar Leute geben, welche die Dun-  
 kelheit lieben; die Mehrzahl wird  
 aber doch die Partie seyn, welche  
 zur Zeit der Finsterniß eine Beleuch-  
 tung oder Erleuchtung mit Freuden  
 begrüßen würden.

Ein Freund des Lichts.

### Vermischtes.

Ein Geizhals war seinem Ende  
 nahe, der herbeigerufene Arzt er-  
 klärte, daß der Kranke höchstens  
 noch 48 Stunden zu leben habe.  
 „Das wäre schrecklich,“ rief der  
 Sterbende, „in drei Monaten ist  
 erst Georgii und ich habe den Mieth-  
 zins bis dahin schon bezahlt.“

Zu London starb im hohen Alter  
 ein Perückenmacher, welcher immer-  
 fort in den elendsten Verhältnissen  
 gelebt hatte. Er ging stets in zer-  
 lumpten Kleidern, und nahm nur  
 sehr wenig Nahrung zu sich. Noch  
 einige Tage vor seinem Tode, fand  
 ihn die Polizeiwache vor Hunger er-  
 schöpft auf der Straße liegen. Die-  
 ser Geizhals, den Jedermann für  
 einen Bettler hielt, hatte ein Ver-  
 mögen von mehr als 60,000 Pfund  
 Sterling zusammengeschart!

Ungleiche Waden aus Geiz.

„Mein Fräulein,“ sagte der Be-  
 wunderer einer Ballettänzerin des  
 Hoftheaters zu B., „ich erlaube  
 mir, Sie darauf aufmerksam zu ma-  
 chen, daß Ihre Waden von unglei-  
 cher Größe und Stärke sind.“ „Ist  
 nicht meine Schuld,“ antwortete  
 Dem. P. kaltblütig, „die Inten-  
 danz geizt mit Allem, sogar mit  
 der Watte.“

Saphir wurde jüngst gefragt,  
 warum die Buchhändler-Messe in  
 Leipzig gerade im Mai gehalten wür-  
 de. „Weil in diesem Monat die  
 Krebse anfangen gut zu werden,“  
 gab er zur Antwort.

### Merkwürdige Auktion.

Wegen Mangels an Raum soll ei-  
 ne Sammlung höchst werthvoller  
 Raritäten und Curiositäten ver-  
 äußert werden. Wir erlauben uns  
 unter andern interessanten Stücken  
 hier nur die folgenden anzuführen:

— Das Gehirn des Esels Bili-  
 ams in Spiritus aufbewahrt, und  
 an Größe dem Gehirn manches  
 Menschen nichts nachgebend.

— Eine Kartoffel aus dem Quer-  
 sack des armen Lazarus, in Edel-  
 steine gefaßt und mit hebräischer  
 Inschrift versehen.

— Das goldene Portd'epes des  
 Hauptmanns von Kapernaum.

— Eine Allonge-Perücke, mit  
 welcher der Hoffrisseur des Königs  
 Saul den Absalon beschenken woll-  
 te, und durch deren Nichtannahme  
 der genannte Prinz durch Hängen



bleiben an einem Baumast gar jämmerlich endete.

— Ein chinesischer Mandarinen-Zopf, eingehüllt in eine Nummer der Peking's Staatszeitung: letztere besonders interessant durch einen leitenden Artikel über die Uniformknöpfe der chinesischen Armee.

— Ein Triller der Catalani, in einem Konzert aufgefangen, und durch chemischen Prozeß in Kristallform gebracht.

Sämmtliche Gegenstände sind aus dem Nachlaß eines reichen Engländers: also acht.

### Ein Wunderkind.

Folgendes steht wörtlich in einer französischen Zeitung: zu Narbonne erschlug ein vierjähriges Kind einen seiner Gespielen, gegen welchen es seit mehreren Jahren einen unverföhllichen Haß hatte.

Nachdem Clemens VII. im Jahr

1785 dem Dichter T. Tasso eine, sowohl des Verbliebenen, als desjenigen, der sie befaß, würdige Leichenfeierlichkeit angeordnet hatte, setzte er einen Preis demjenigen aus, der die beste Grabschrift zum Ruhme des Dichters machen würde. Es wurden in kurzer Zeit so viele überreicht, daß die Richter nicht wußten, welche sie davon wählen sollten. Endlich erschien auch ein junger Mann und offerirte folgende Inschrift: „Tasso's Gebeine.“ Augenblicklich wurde ihm der Preis zuerkannt.

Frau von Montespan und Frau von Maintenon konnten weder mit einander leben, noch sich trennen. Bald wurde der Minister Louvois beauftragt, sie zu versöhnen, bald mischte sich der König selbst darein. „Es ist mir viel leichter, sagte er, ganz Europa den Frieden zu geben, als ihn zwei Frauen zu verschaffen.“

Ein Schuhmacher blieb neulich einem Gerber eine bedeutende Summe Geldes schuldig und holte deswegen seinen Bedarf von Leder bei einem Andern. Einmal begegnete der Schuhmacher dem Gerber, welchem er zuerst schuldig war. Dieser machte ihm den Vorhalt, daß er jetzt eine schöne Summe hingemacht hätte und zc. der Schuhmacher hielt aber nicht lange Stich und sagte ganz leise dem Gerber in's Ohr: „Nur still, nur still! Sie bekommen Nichts und der andere bekommt auch Nichts.“

### Charade.

Das Edelste erschaffner Wesen  
Wird in dem ersten Wort genannt;  
Und was wir in dem zweiten lesen,  
Ist als ein Schweizerheld bekannt.  
Nimm jedem Wort das letzte Zeichen  
Und bringe beide in Verein;  
Was sie Dir dann als Ganzes zeigen,  
Kann gegen Kälte Schutz verleihn.

Redakteur: Guyon Rivinius.  
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

## Calw, 14. Oktober 1845. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

### Fruchtpreise.

Kernen	der Scheffel	21 fl. 12 fr.	18 fl. 11 fr.	17 fl. 40 fr.
Dinkel	=	8 fl. — fr.	7 fl. 18 fr.	6 fl. — fr.
Haber	=	4 fl. 48 fr.	4 fl. 54 fr.	4 fl. — fr.
Roggen das Eri.	1 fl.	16 fr.	— fl. — fr.	
Gerste	=	1 fl. 12 fr.	— fl. — fr.	
Bohnen	=	1 fl. 12 fr.	1 fl. 8 fr.	
Wicken	=	— fl. — fr.	— fl. — fr.	
Linzen	=	— fl. — fr.	— fl. — fr.	
Erbsen	=	1 fl. 44 fr.	— fl. — fr.	

Aufgestellt waren:

24 Schfl. Kernen. — Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Eingeführt wurden:

102 Schfl. Kernen. 120 Schfl. Dinkel. 72 Schfl. Haber.

Aufgestellt blieben:

12 Schfl. Kernen. 28 Schfl. Dinkel. 1 Schfl. Haber.

Brodtaxe.

4 Pfund Kernenbrod kosten . . . . . 15 fr.

4 Pfund schwarzes Brod kosten . . . . . 15 fr.

1 Kreuzerweck muß wägen . . . 5 1/2 Loth.

Fleischtaxe.

p. Pfund.

Ochsenfleisch 12 fr. Rindfleisch, gutes 11 fr., geringeres fr. Kuhfleisch fr. Kalbfleisch 9 fr. Hammelfleisch 9 fr. Schweinefleisch, unabgezogen 15 fr. abgezogen 12 fr.

Stadtschuldheissenamt Calw. Schuld.